

**Bischof Dr. Markus Dröge**  
**Wort des Bischofs radioBerlin 88,8**  
**Samstag, den 18. November 2017**  
**Volkstrauertag**

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer!

Manchmal holt uns die Vergangenheit ein: Erst kürzlich mussten hunderte Anwohner in Potsdam aufgrund einer Bombenentschärfung ihre Wohnungen verlassen. Wenige Tage später mussten die Menschen am Berliner Gleisdreieck aus ihren Wohnungen raus. Wieder war eine Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg bei Bauarbeiten entdeckt worden. Bis zu 1.000 Mal pro Jahr rücken Spezialisten zur Bombenentschärfung aus. Mit höchster Konzentration, Ruhe und viel Fingerspitzengefühl. Meldungen wie diese lassen Erinnerungen an den Krieg wach werden. Bilder von Tod und Zerstörung werden wieder vor dem inneren Auge wach, für die, die Berlin in Schutt und Asche selbst erlebt haben. Menschen vor dem Nichts. Über 70 Jahre ist das jetzt her. Unsere Väter und Mütter wollten damals nach dem Grauen zweier Weltkriege den Frieden dauerhaft bewahren. Raus aus der Spirale der Gewalt. Das war und ist der Grundgedanke der Europäischen Union: friedlich miteinander leben, voneinander lernen, miteinander Handel treiben, den europäischen Nachbarn nicht länger als Feind betrachten. Dieser europäische Grundgedanke tritt manchmal in den Hintergrund, wenn wir über die EU-Bürokratie stöhnen. Ja, es gibt viel an diesem Bündnis zu verbessern und zu reformieren. Unbedingt. Aber an diesem Grundgedanken von damals müssen wir festhalten. Um der Erinnerung und um des Friedens willen. Ein „Wir zuerst“, die nationalistische Nabelschau auf das eigene Land schallt heute in Europa wieder laut von den Straßen. Diesen Sprengstoff sollten wir nicht erneut hochgehen lassen. Selig sind, die Frieden stiften – heißt es in der Bergpredigt. Und diese Worte Jesu gelten bis heute. Selig die Frieden stiften – „und bewahren“ füge ich hinzu! Morgen ist Volkstrauertag, kein kirchlicher Gedenktag. Aber auch in unseren Kirchen gedenken wir der Opfer von Krieg und Gewalt und Verfolgung – und beten für den Frieden. In unseren Familien und Beziehungen, in unserem Land, in dieser Welt. Dafür braucht es viel Fingerspitzengefühl, Ruhe und Geduld – und manchmal auch Experten. Damit der Sprengstoff nicht explodiert.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag.